

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 181.

Freitag den 5. August

1859.

## Gefunden

ein Pfandschein.

Wiesbaden, den 3. August 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit Erlasses Herzoglichen Kriegsdepartements vom 28. v. M. ist in Folge der angeordneten Reduction des Pferdebestandes der Herzoglichen Brigade genehmigt worden, die Wünsche früherer Besitzer expropriirter Pferde in der Art zu berücksichtigen, daß ihnen der Wiederankauf dieser Pferde, insofern dieselben nicht für den Friedensetat der Herzoglichen Artillerie-Abtheilung ausgewählt worden sind, gegen Zahlung des Expropriationspreises an Herzogliche Receptur Wiesbaden und unter den Bedingungen gestattet werde, daß die Pferde binnen eines Jahres von der Militärbehörde zu gleichen Preisen wieder angekauft werden können, und dieselben während dieser Zeit nur nach diesseitiger Genehmigung und an Inländer anderweit verkauft werden dürfen.

Contraventionsfälle gegen letztere Bestimmungen haben eine Bestrafung von 50 fl. zur Folge.

Diese Bestimmungen werden hiermit mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche ihre Pferde hiernach zurück zu erhalten wünschen, dieselben bis zum 9. August einschließlich empfangen können.

Mittheilungen über das Corps, bei welchem die Pferde eingetheilt worden sind, werden auf persönliches Anmelden der sich durch eine Bescheinigung des Bürgermeisters legitimirenden früheren Eigenthümer auf dem Herzogl. Kriegsdepartement ertheilt.

Wiesbaden, den 3. August 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Wegen eingelegten Abgebots wird die Zimmerarbeit bei den vorzunehmenden Bauveränderungen in dem Acciseamtslocale, sowie bei der Errichtung einer Spritzenremise u. s. w. in dem vormaligen Waisenhaus Montag, den 8. l. M., Vormittags 11 Uhr, anderweit in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 3. August 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 22. Juni und 15. Juli l. J. werden heute Freitag den 5. August Nachmittags 3 Uhr

a) 1 Kanape und 1 Kommod,

b) 1 Kommod und 1 Kanape und

c) 1 Kommod

auf dem Rathhause zu Wiesbaden versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1859.

Landrath,  
Gerichtsvollzieher.

# Cursaal zu Wiesbaden.

463

Freitag den 5. August, 8 Uhr Abends,  
im großen Saale

## Grosses Concert

zum Besten der unter dem Protectorat **Ihrer Hoheit der Frau Herzogin** stehenden

### Paulinenstiftung

unter Leitung des Herrn Hofconcertmeisters **Barth**,  
unter gütiger Mitwirkung der Fräulein **Frassini** und des Herrn  
**Carl Formes**, sodann des Herrn **Giovanni di Dio**, Mitglied des Königl. Hoftheaterorchesters zu Berlin,  
des Herrn Pianisten **Brassin** und der **Militärmusik** des  
Herzoglichen II. Regiments.

Begleitung am Pianoforte wird Herr **Pallat** übernehmen.

NB. In Rücksicht auf den milden Zweck des Concerts haben Frä. **Frassini** und  
Herr **Formes** in uneigennütziger Weise ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt.

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends im bayerischen Hof

## Production

der Familie Müller und Komiker Nühle.  
Vorträge auf dem Holz-, Stroh- & Stahl-Instrument.

### A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfehlte sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Kabelbruchbändern,  
wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumwollenen und Gummi-Strümp-  
fen, Mutterfräzen, Gysterophors, Barzendeckeln, Saugbüchsen, Binden von  
Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und  
Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Alysirsprizen, Harnrecipienten, Sus-  
pensorien, elastischen und Gummi-Gehörhörern, Luftkissen, Badhauben und  
Glasblasen von Gummi, Alysirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Alys-  
pompes, Hydroclyses, Trifadors und Glasprizen, sowie in Gummisprizen  
von 2-8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze  
Gummieinwand für Unterlage in Betten, Sichttaffent und in sämtlichen  
Pariser Parfümerien.

Dem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr  
das Steinhauergeschäft für meine alleinige Rechnung und nicht mehr gemein-  
schaftlich mit Herrn Wilhelm Müller betreibe.

Indem ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln unter  
Zusicherung reeller Bedienung bestens empfehle, bitte ich gefällige Aufträge  
kleine Schwalbacherstraße No. 1 zu machen.

Wiesbaden, den 2. August 1859.

6224

**Adolph Hahn**, Steinhauemeister.

# Colonia.

## Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Cöln.

Die Gesellschaft versichert Mobilien aller Art, sowie auch Grundt-Vorräthe in Scheunen und Schubern gegen Feuerschaden zu mäßigen Prämien-Sätzen. Näheres durch

**F. W. Käsebier**, Hauptagent, in Wiesbaden.  
**Carl Ferber**, Spezialagent,

6225

Eine Parthie **Baumstützen** werden billig abgegeben bei **Wittwe Brenner**, Friedrichstraße. 6100

**Brabanter Kittel** von ordinären bis zu den feinsten Sorten empfiehlt billigt

**Moritz Mayer**, Markt No. 11.

6226

## Concentrirte Gallen-Seife.

Mitteltst dieser Seife können alle farbigen Stoffe jeden Gewebes, namentlich aber Seidenstoffe jeder Art von allem Schweiß und Schmutz so vollkommen gereinigt werden, daß selbst die zartesten Farben nicht dabei leiden, vielmehr in Frische und Schönheit wie neu wieder hervortreten. Preis pro Stück 9 fr. bei **Pet. Koch**, Metzgergasse No. 18. 173

7653

## Zu verkaufen

 die **Clarenthal-Mühle** (39 Fuß Fall) sammt allen dazu gehörigen Gebäuden, Acker, Gärten und Wiesen; sodann ein Pferd mit vollständigem Geschirr, Wagen und Karrn. 6227

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen mein Geschäft an Herrn **Heinrich Philippi** käuflich abgetreten habe. Für das mir gütigst geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen und zeichne  
Wiesbaden, 1. August 1859. Achtungsvoll

**Jacob Seyberth.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend erlaube mir mein wohlaffortirttes Lager in allen **Colonialwaaren, Cigarren, Taback, Essig** &c. in besten Qualitäten unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung zu empfehlen. Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegengehend verharre  
Wiesbaden, 1. August 1859. Hochachtungsvoll

6164

**Hoh. Philippi.**

## Danksagung.

Allen Denen, welche unsrer theuren und innigstgeliebten Mutter und Schwiegermutter, **G. Baer Wittwe**, die letzte Ehre erwiesen und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten und tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 3. August 1859.

6228

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.



## Gutta-Percha-Ganzwichse

in ganz frischer Sendung bei

**Otto Schellenberg, Marktstraße 48.**

Ein **Kanarienvogel-Bastart** ist zu verkaufen Friedrichstraße No. 38 im Seitenbau. 6229 6230

Täglich frisch gebrannter **Java-Caffe** bei  
6231 **Hch. Philippi**, vorm Jac. Seyberth.

Louisenplatz 4 ist ein sehr guter transportabler **Kochherd** zu verkaufen. 6232

Eine Sendung neues **Seegras** habe ich erhalten und empfehle solches zu den billigsten Preisen. **C. Dix**, Spiegelgasse No. 2. 6233

**2 Marktfisken** mit Eisen beschlagen und in gutem Zustand werden gekauft von **C. Horlacher**, Bürstenfabrikant, Langgasse No. 33. 6234

**Herrnhuter- und Lederleinen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
6235 **Moritz Mayer**, Markt No. 11.

**Rosshaare, Müller- und Möbelsgurt** empfiehlt billigt  
6236 **C. Dix**, Spiegelgasse No. 2.

Bei **Heinrich Jacob**, Getzbergweg No. 14, sind buchene **Diel** und weisbuchene **Stämme** zu verkaufen. Auch bringt derselbe seinen vollständigen **Erdborher** leihweise in Erinnerung. 6237

Ein moderner **Lustrewagen** ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6238

Ein halbjähriger **Wischerhund** (Rattenfänger) Männchen ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6239

Frische **Ameiseneier** sind billigt zu haben bei  
6178 **J. L. Mollath**, Samenhandlung, Kirchgasse No. 29.

Sechs **Gartensessel**, grün angestrichen, und ein **Consolschränken** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6028

Sehr gute **Kartoffeln** per Kumpf 11 fr. empfiehlt  
6180 **P. Koch**, Wehnergasse 18.

Bei **Johann Seewald**, Oberwebergasse, ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 5887

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kurbaulanlagen und den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und viele Zimmer u. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen, der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienverhältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von  
5598 **Gustav Deucker**, Geisbergweg No. 4.

## Württembergischer Hof.

Von heute an die **Maas Bier** über die Straße 12 fr.  
6240 **E. Günther.**

# Ruhrkohlen.

Beste Qualität **Ofenkohlen** sind direkt vom Schiff zu beziehen bei  
6241 **Ch. Horcher**, in Schierstein.

# Ruhrkohlen

von bester Qualität können fortwährend vom Schiff bezogen werden bei  
6132 **Günther Klein**.

## Dieten - Mühle.

Nächsten Sonntag den 7. August wird auf  
vielseitigen Wunsch

von dem beliebten

## 1857r Schützen - Wein,

die große Flasche zu 48 Kreuzer abgegeben.

Wegergasse 25 ist ein kleiner **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. 6242

Sealgasse No. 15 sind zwei **Spötter** billig zu verkaufen. 6243

### Verloren.

Auf der Chaussee zwischen Walluf und Wiesbaden ist am 3. d. Mts.,  
Abends, ein grün seidener **Schirm** (En-tous-eas) verloren worden und ist  
derselbe wahrscheinlich aus dem Wagen gefallen. Der redliche Finder wird  
gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung in der Expedition d. Bl.  
abzugeben. 6244

Ein goldner **Ring** mit Stein wurde verloren. Der redliche Finder wird  
gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Einhorn oder im Schwarzen  
Bock abzugeben. 6245

Verloren am verflossenen Dienstag nahe an der Eisenbahn ein glatter  
halbbrunder **Frauring** von reinem Ducatengold, gezeichnet inwendig A. C.  
den 6. October 1855. Der redliche Finder erhält bei Abgabe auf Herzogl.  
Polizei-Direction eine Belohnung von 5 fl. 6142

Vom Römerbad bis an den Curiaal wurde gestern ein goldenes **Medaillon**  
nebst einem goldnen **Uherschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird  
gebeten, benannte Gegenstände im Römerbad abzugeben. 6189

### Stellen - Gesuche.

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Expe-  
dition d. Bl. 5484

Eine Köchin wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6001

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, in der Hausarbeit und im Nähen gründlich erfahren ist, sucht eine passende Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Louisenstraße No. 21 im Seitenbau. 6196

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Wegnergasse No. 30. 6200

Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres bei Wittwe Sulzbach auf der Hochstätte. 6246

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle gleich oder später. Näheres in der Exped. d. Bl. 6247

Ein reinliches Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, in allen weiblichen Hausarbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle; auch geht dieselbe zu einer kleinen anständigen Familie als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Das Nähere Kirchgasse No. 26 eine Stiege hoch. 6248

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Ellenbogengasse No. 12. 6249

Ein Mädchen, das schön Weißnähen kann, findet eine Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6250

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres bei Hrn. Schuhmachermeister Schmidt, kleine Schwalbacherstraße No. 4. 6251

Ein anständiges junges Mädchen aus einer achtbaren Familie, welches im Nähen, Bügeln, Serviren, Frisiren und allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, mit guten Zeugnissen versehen und zum sofortigen Eintritt bereit ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer, Bonne oder Zimmermädchen durch das Commissions-Bureau von

Gustav Decker, Geisbergweg 4. 6252

Ein wohlerzogener Junge kann das Schneidergeschäft erlernen Wegnergasse No. 12. 6253

Es wird ein junger Mann von 16 bis 18 Jahren, der sich jeder Arbeit unterzieht und gleich eintreten kann, in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6254

Ein Junge von 13 Jahren wünscht gerne Nachmittags nach 4 Uhr Beschäftigung. Näheres in der Exped. 6255

Ein sehr gewandter junger Mann, welcher seither mit sehr guten Attesten bei hohen Herrschaften conditionirte, deutsch, französisch und englisch spricht, alle Functionen eines Couriers, Kellners, Portiers oder Bedienten vollkommen versteht und zum sofortigen Eintritt bereit ist, sucht eine passende Stelle durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Geisbergweg 4. 6256

**Größere Capitalien** liegen zum Ausleihen bereit. Das Nähere bei 6194 P. M. Lang.

Ein Kapital von **3500 fl.** wird gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen gesucht. Näheres in der Exped. 6257

Gesucht werden **9000 fl.** gegen gerichtliche Hypothek ohne Makler. Wo, sagt die Exped. 6258

### Der Junfer von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 176.)

„Wer ist das Mädchen?“ brach nach einer Weile Florian das Schweigen, nachdem sie verschwunden. Beim Himmel, sie ist so schön, daß sie ein süßliches Haus schmücken könnte! Sie nennt Euch ihren Oheim, wo stammt sie her?“

Das war das zweite mal, daß heute dieselbe Frage an Rienhard gethan ward, und abermals blieb er die Antwort darauf schuldig. „Da wäre viel von zu reden“, entgegnete er ausweichend, „so ist die Zeit kurz und Ihr werdet schlafen gehen wollen; denn ich achte wohl Ihr seid müde.“ So gern der Junker noch weiter gefragt hätte, so war doch der Ton, in welchem Rienhard rebete, so bestimmt, daß er schwieg. Dieser aber schickte sich an, seinem Gast ein Lager, so gut er vermochte, zu bereiten. Angekleidet wie er, warf sich Florian darauf, aber obgleich ermüdet von dem schafsen Ritt, fand er die Ruhe nicht so bald. Die Erlebnisse des Tags irren ihm durch den Kopf und verscheuchten den Schlaf, wie lange er aber auch wach lag, immer sah er noch mit Bewunderung Rienhard am Tisch sitzen, in tiefem, finstern Sinnen das Haupt in die Hand gestützt.

Die Sonne schien ihm durch das kleine Fenster ins Auge, als er erwachte. Gestärkt sprang er empor und eilte vor die Thür. Es war ein lachender Morgen, das Unwetter hatte sich verzogen, aber die Blätter auf den Bäumen, die Grashalme auf den Wiesen tropften noch von dem nächtlichen Regen und tausendfach spiegelte sich der helle Morgenstrahl in den demantenen Tropfen. Schon war auch Rienhard im Freien geschäftig und er empfing Florian mit herzlichem Händedruck.

„Dein Tagewerk fängt zeitig an“, sagte dieser lächelnd.  
„Seht, junger Herr“, versetzte Rienhard halb im Scherz, halb mit Bitterkeit, „das ist das Vorrecht des gemeinen Mannes, daß er die Sonne aufgehen sieht, und keine Gefahr, daß es ihm auch genommen werde.“

Florian erkundigte sich nach seinem Pferd und erfuhr zu seiner nicht geringen Freude, daß nur ein scharfer Niesel sich zwischen den Huf und das Eisen gedrückt und es dadurch am Gebrauch des Fußes verhindert habe. Rienhard hatte ihn herausgenommen und das Eisen festgeschlagen. Er zäumte jetzt das edle Roß, legte ihm die scharlachene Decke auf den Rücken, gürtete den Sattel darüber und führte es ins Freie.

„Ihr werdet ein früherer Gast auf dem Schlosse erscheinen“, wandte er sich an Florian, „das gnädige Fräulein wird Euer schwerlich zu so früher Stunde gewärtig sein.“

Florian fühlte bei diesen Worten, er wußte selbst nicht warum, das Blut sich zu Gesicht steigen. Um sein Erröthen zu verbergen, bückte er sich tief zu dem Gebiß und ordnete mit besonderem Eifer, was schon in Ordnung war, und streichelte den schlanken Hals des Rosses.

„Nein“, sagte er in gleichgültigem Ton, „ich gehe heute nicht nach Streitberg, ich reite nach Bamberg zurück.“

Indem trat Elisabeth unter die Thür. Des Junkers Auge, das schon lange nach ihr umgesehen hatte, erspähte sie auf der Stelle und sein Gruß hielt sie fest, ehe sie versuchen konnte, sich von ihm unbemerkt in die Hütte zu stehlen. Fast schien sie ihm heute, da die Morgensonne ihre noch vom Schlaf gerötheten Wangen beschien, schöner noch als am Abend vorher. Doch blieb ihm keine Zeit, sich an ihrem Anblick zu weiden; Rienhard hielt das Roß und wartete, daß er den Fuß in den Bügel setzte. Noch aber zögerte Florian, zweifelnd, was er thun solle.

„Guter Mann“, begann er endlich fast furchtsam, „ich sehe wol, daß ich Euch keine Zahlung für das genossene Nachtlager bieten darf. Aber ich wäre betrübt, müßte ich ohne Entgelt von hinnen reiten und Euer Schuldner bleiben. Drum bitte ich Euch, Jungfrau, Ihr wollet zum wenigsten dies Andenken von mir annehmen und behalten.“

Er hatte unter diesen Worten eine kleine goldene Schnalle, die seinen Gürtel mehr schmückte als zusammenhielt, gelöst und reichte sie Elisabeth dar. Fast unwissend, was sie that, hob sie zitternd die Hand nach dem Kleinod, als Rienhard sie ihr plötzlich und unsanft wegzog und zwischen sie und Florian trat.

„Das Nachtlager habt ihr umsonst, Junker; behaltet Euern Zierrath, solcher Schmuck ist unziemlich für eine Bauerndirne.“  
 „Ei du hochmüthiger Mann!“ rief Florian unwillig. „Führe wahr, in der kurzen Zeit, die ich mit dir umgegangen, habe ich mehr Stolz von dir erfahren und ertragen, als ich je von einem andern in sammetenen und seidenen Kleidern ertrüge.“

Voll Unmuth schwang er sich in den Sattel und ohne das Gesicht nochmals zum Abschied zurückzuwenden, ritt er dahin, den Bach entlang, der von dem stöhnlichen Regen geschwellen brausend über sein felsiges Bett schäumte.

Lienhard sah ihm mit ernsten Blicken nach. Dann wandte er sich zu seiner Tochter, die noch beschämt und voll Furcht, gescholten zu werden, da stand.

„Ich muß dich heute wiederum allein lassen, armes Kind. Es ist um deiner selbst willen“, setzte er liebevoll hinzu, als sie betrübt zu ihm aufsaß. „Ich gehe in Bamberg, doch gedenke ich zur Nacht wieder bei dir zu sein. Hüte das Haus wohl den Tag über und halte die Thür verschlossen! Thu' niemand auf, bleib' still daheim, bis ich wieder da bin. Hörst du?“

Elisabeth versprach es. Er griff nach seinem Stecken, drückte ihr zum Abschied mit Herzlichkeit die Hand und schritt rüstig den Weg, der nach Bamberg zuführte.

Elisabeth ging, als er ihr aus dem Gesicht schwand, in die Hütte und schloß, der erhaltenen Weisung getreu, hinter sich die Thür mit dem Riegel. Als sie aber so allein war, lehnte sie die Stirn gegen die Wand und ein Strom heißer Thränen quoll aus ihren Augen, und machte ihrem gepreßten Herzen Luft. (Fortf. f.)

## Affisen zu Wiesbaden im III. Quartal 1859.

Freitag den 5. August.

Anklage gegen Philipp Döhler von Ohren, dormalen Gardist im Correctionshause zu Eberbach, 33 Jahre alt, wegen Dienstverbrechen.

Präsident: Herr Hofg.-Director v. Low.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenan.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

Verhandlung vom 4. August.

1) Der wegen Diebstähle angeklagte Wilhelm Hans von Waldmühlen wurde von dem Affisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer mit periodischer Kostbeschränkung geschärften Correctionshausstrafe von 1 Jahr unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die Anklage gegen Franz Joseph Schreiber von Sindlingen, beschuldigt wegen Münzverbrechens, wurde bis zum 6. I. M. vertagt, da der Angeklagte, welcher sich auf freiem Fuße befand, in der heutigen Sitzung in nicht wenig angetrunkenem Zustande sich sistirte und deshalb sofort verhaftet wurde.

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 7 1/4 Uhr.

Sabbath Morgen

8

„ „ „ Predigt

9

## Fruchtpreise vom 4. August.

|               |            |             |
|---------------|------------|-------------|
| Rother Weizen | (160 Pfd.) | 7 fl. 48 ft |
| Ror           | (146 Pfd.) | 5 „ 45 „    |
| Hafer         | (93 Pfd.)  | 4 „ 53 „    |

Wiesbaden den 4. August 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köhler.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 181) 5. August 1859.

**Tapeten-Borduren** verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479 **A. Wirzfeld**, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Ein neues schön gelegenes **kleines Landhaus** mit Garten ist unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere auf dem Comtoir von  
269 **C. Leyendecker & Comp.**

## Gesucht wird

ein helles **Arbeitslocal** mit oder auch ohne Wohnung. Näheres in der Friedrichstraße No. 9. 6156

## Mieth = Gesuch.

Ein schönes **Haus** mit Garten, anzutreten Monat September, wird (gegen Vorauszahlung von 3 bis 4000 fl. für zweijährige Mieth) gesucht. Schriftliche Offerten werden bis 4 August bei der Exped. d. Bl. abzugeben erbeten. 6054

Saalgasse No. 15 drei Stiegen hoch können ein oder zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6210

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 3363

Ed des Weisbergwegs und der Kapellenstraße No. 5 ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 6011

Friedrichsplatz No. 2 Parterre ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 3592

Friedrichsplatz No. 2 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, worunter 1 Salon mit allem Zubehör, zu vermieten. Das Nähere ebendaselbst. 5692

Friedrichstraße 12 sind mehrere unmöblirte Zimmer zu vermieten. 6204

Goldgasse No. 13 ist ein Laden, ein Zimmer hinter und ein Zimmer über demselben eine Stiege hoch, Küche, eine auch zwei Kammern und Holzstall zu vermieten. Vorstehendes Logis eignet sich sowohl zu einem Ladengeschäft als zur gewöhnlichen Wohnung. 5697

Goldgasse No. 16 ist im zweiten Stock ein angenehmes Logis und ein möblirtes Zimmer sogleich auch später zu vermieten. 4251

Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 3244

Häfnergasse 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 6126

- Heidenberg 12 ist eine Stiebelwohnung an stille Leute zu vermieten. 6211  
 Heidenberg No. 27 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 6205  
 Heidenberg No. 35 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, an eine anständige Familie auf den 1. October zu vermieten. 5803  
 Heidenberg No. 53 ist eine schöne Wohnung ebener Erde auf 1. October zu vermieten. 6212  
 Kapellenstraße bei G. Bott ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, 2 Cabineten und Zugehör, auf 1. October zu vermieten. 5419  
 Kirchgasse No. 11 werden 2 bis 3 schön möblirte Zimmer monatlich abgegeben. 5237  
 Kirchgasse No. 11 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zugehör, auf 1. October zu vermieten. 5366  
 Kirchgasse No. 23 ist eine möblirte Dachstube an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 6213  
 Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Cabinet zu vermieten. 5852  
 Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6014  
 Langgasse No. 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6214  
 Langgasse No. 24 ist die obere Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 5238  
 Louisenplatz No. 4 sind auf den 1. October 3 Zimmer zu vermieten. 5700  
 Louisenplatz 5 ist eine Logis im dritten Stock, bestehend in 10 Zimmern nebst Zugehör auf den 1. October zu vermieten. 5187  
 Louisenstraße No. 1 ist auf den 1. October die Bel-Etage mit Zugehör zu vermieten. 5241  
 Marktstraße No. 29 ist die Bel-Etage, aus vier Zimmern, zwei Mansarden, Küche nebst Zugehör auf 1. October zu vermieten. 4958  
 Marktstraße No. 42 ist ein Logis im Fronton auf den 1. October zu beziehen. 6056  
 Mäuerergasse No. 3, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 6127  
 Nerothal No. 2 ist eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern, 1 Cabinet und Küche nebst Zugehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Chr. Müller im Deutschen Haus. 5806  
 Nerostraße No. 38 ist eine kleine möblirte Wohnung auf den 1. September zu vermieten. 6088  
 Obere Friedrichstraße No. 27 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Pumpe und des Bleichplatzes auf October zu vermieten. 5907  
 Obere Friedrichstraße No. 27 ist der zweite Stock im Hinterhaus, 1 Zimmer, Kammer, Alkov und Küche, Speicher, Keller, Holzstall, 1 Werkstätt, die zu jedem Geschäft sich eignet, Mitgebrauch der Pumpe und Bleichplatz auf den 25. October zu vermieten. 5908  
 Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 5879  
 Rheinstraße No. 5 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 4ten Stock daselbst. 5703  
 Röberstraße 22 ist eine freundliche möblirte Wohnung von 2 Zimmern, Aussicht nach dem Neroberg, sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch bei Gärtner. 6206  
 Römerberg No. 12 sind im 2ten Stock 5 Zimmer mit Zugehör, sowohl in 2 Logis getheilt als wie im Ganzen bis 1. October zu vermieten. 5809  
 Römerberg No. 39 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 6159

- Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
- Saalgasse No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6018
- Schachtstraße 22 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 6129
- Schwalbacherstraße No. 11, Parterre, ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 6130
- Sonnenbergerthor No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Kurfaal monatlich oder aufs Jahr zu vermieten. 5706
- Spiegelgasse 2 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 6215
- Webergasse No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5597
- Zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Küche, Waschküche und Bleichgarten, dicht an der Stadt mit herrlicher Aussicht sind gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5385
- Der dritte Stock meines Hauses, welcher von Herrn Dr. GUTH bewohnt wird, ist am 1. October beziehbar anderweit zu vermieten. 5386
- G. Wörner, Goldgasse No. 19. 4391
- Drei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Hofdreher Wolf, Marktstraße No. 42. 4391
- Der zweite Stock meines oberen Landhauses in der Capellenstraße 21, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und den sonst nöthigen Räumen, ist auf den 1. October zu vermieten. C. Baum. 5096
- Eine elegant möblirte Herrschaftswohnung in gesuchtester Lage, bestehend in einem Salon, 5-6 Zimmern, vollständig eingerichteter Küche und allen gewünschten Bequemlichkeiten ist für diese Saison billig zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg 21. 4185
- Ein Logis im ersten Stock, sowie eins im zweiten Stock sind möblirt oder unmöblirt auf den 1. October zu vermieten. Das Nähere bei 6216
- Joseph Wolf, Marktstraße.
- In meinem Hause, Eck der Gold- und Häfnergasse, ist der dritte Stock, bestehend in 3 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. P. J. Mollner Wittwe. 5857
- In meinem neu eingerichteten Haus, Taunusstraße No. 1b, sind einige Logis nebst einer schönen Mansard-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. J. Dippel. 5383
- In einem Landhause am Kurfaalweg ist die Bel-Stage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, vollständig möblirt, zu vermieten. Das Nähere auf dem Comptoir von C. Lehendecker & Comp. 269
- In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Stage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurstrende zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 4083
- In einer frequenten Straße ist eine neu hergerichtete Wohnung, Bel-Stage, bestehend in 6 Zimmern, Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6217

**In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl.**

2909

In einem Landhaus ist die Bel-Etage wegen Wohnungsveränderung zu vermietthen. Sie enthält 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller und Holzstall. Dieselbe ist den 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Exped.

6208

In einem neuen Haus, angenehmer Lage, sind 3—4 schön möblirte Zimmer, nach Verlangen auch eine Küche, billig zu vermietthen durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21.

5047

In meinem neugebauten Hause, gegenüber der Röderstraße, ist im unteren Stock ein Logis mit 2 Zimmern und Küche, Dachkammer und sonst Erforderlichen, sowie im dritten Stock ein Logis mit 3 Zimmern und Küche gleich auch später zu vermietthen.

J. B. Heßinger. 4485

In meinem neuerbauten Hause in der Burgstraße ist der erste und zweite Stock zu vermietthen.

G. Ader. 5389

Möblirte Zimmer sind bei C. Künstler im Nerothal zu vermietthen.

4247

### **Zu vermietthen**

in meinem Wohnhaus, Parterre 3 Zimmer, Küche, Keller; Bel-Etage 3 Zimmer, 3 Kabinete, Küche, Keller nebst allen sonstigen Bedürfnissen und den 1. October zu beziehen. Beide können auch zusammen vermietthet werden.

6162

Lauterbach.

### **Zu vermietthen**

1) die bisher von Herrn Oberlieutenant von Reichenau inne gehabte, aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller und Holzremise bestehende Wohnung in dem früher Kalb'schen Hause, vis-à-vis dem Taunusbahnhofe und Hotel Victoria, und kann sogleich bezogen werden.

2) der von dem Herrn Grafen v. Bismarck bewohnte untere Stock desselben Hauses, bestehend aus 1 Salon, 8 ineinandergehenden Zimmern, nebst 3 Mansarden, Speisekammer, Küche, Keller und Holzremise, auf den 1. October d. J.

6218

### **Zu vermietthen**

am 1. September 3 möblirte Zimmer nebst Küche und Kammer. Näheres in der Exped. d. Bl.

6219

### **Zu vermietthen**

ein Laden mit Logis, ferner die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Dachkammern u. auf den 1. October d. J. bei

Alexander Schmidt, Bäckermeister,  
Langgasse No. 22.

3926

In Diebrich zu vermietthen ein Salon nebst 4—5 Zimmern mit Aussicht auf den Rhein, wenn es gewünscht wird auch eine Küche dabei, mit oder ohne Möbel. Zu erfragen bei A. Harzheim.

6209

Große Burgstraße No. 4 ist bei C. Enders eine Kellerabtheilung sogleich zu vermietthen.

6220